

Ergebnisprotokoll der Gemeinderatssitzung am 14.03.2017

Anwesend: Christine Günster, Christa Welschof, Bardo Zöller, Silvia Vogel, Claudia Dietz-Pappert, Rebecca Haffner, Pfr. Simon, Kaplan Pater Jospeh, Frau Zils, Anna Poppe, Herr Kniele, Stephan Kolz, Judith Welschof, Patrizia Oleksa

Fehlend: Frau Stichel (entschuldigt), Fritz Hardt

Protokoll: Judith Welschof, 22.3.2017

TOP 1: Begrüßung, geistlicher Impuls, Durchsprache der Tagesordnung

Christa Welschof eröffnet die Sitzung mit einer Begrüßung. Bei der Durchsprache der Tagesordnung ergeben sich kleine Änderungen (vgl. Einladung)

TOP 2: Blitzlichter

1. Bardo Zöller berichtet von der Dekanatsfortbildung, in der das Thema Kirche in säkularer und urbaner Welt aufgegriffen wurde. Die Situation heute, in der viele Menschen ein wertorientiertes Leben OHNE Kirche bzw. Religion leben und dabei kein Defizit erleben, stellt für die Kirche eine Herausforderung dar. Einzig mögliche Antwort ist Authentizität.
2. Pfr. Simon: Die Personalsituation in den KiTas ist schwierig. Die weitgehend fehlenden guten Bewerbungen sind Grund zur Sorge.
3. Fr. Zils kann allerdings von einer neuen Einstellung berichten. Weiterhin berichtet sie von einer Themenreihe zu den Sinnen, die durch die Fastenzeit begleitet.
4. Anna Poppe: Erstkommunionvorbereitung läuft gut, Erstbeichte sorgte für strahlende Kindergesichter.
5. Judith Welschof erzählt von einer gelungenen Taufe von 3 Kindern.
6. Sylvia Vogel erwähnt die positive Wirkung des Aschermittwochs-Gottesdienstes für die Grundschulkinder.
7. Tine Günster: positive Rückmeldung zu Anna Poppes Impulse in der Fastenzeit für junge Frauen.
8. Stephan Kolz: negative/ nachdenklich machende Erlebnisse mit der Wahrnehmung von Kirche in der Gesellschaft. Es fehlt weitgehend an Berührungspunkten.
9. Patrizia Oleksa: Der Weltgebetstag der Frauen war eine schöne ökumenische Veranstaltung, die für viele positive Rückmeldungen gesorgt hat.
10. Christa Welschof schließt sich an und bedankt sich für alle Helfer und die gute Zusammenarbeit.
11. Claudia Dietz-Pappert lobt den Familiengottesdienst.
12. Hr. Kniele berichtet aus dem Verwaltungsrat:
 - neue Beleuchtung im Pfarrheim St. Rabanus Maurus
 - Die bauliche Beweissicherung in Rabanus Maurus (vor dem Abriss des Klosters) ist abgeschlossen. Es sind keine Mängel ersichtlich.
 - Das Kloster wird im März innen zurückgebaut, ab April außen. Im Juni soll der Abriss erfolgt sein.

TOP 3: Planung des PGR-Wochenendes (10.-11.6.2017)

Themenvorschlag der Hauptamtlichen: „Veränderungen und Herausforderungen für unsere Gemeinde durch drei neue Wohngebiete“. Schwerpunkte der Überlegungen wären dabei:

- Welche Erwartungen, Hoffnungen, Befürchtungen haben wir?
- Was wollen wir tun?

In den KiTas werden diese Themen bereits präsent.

Zur gezielten Vorbereitung wird Folgendes vereinbart:

- Herr Karl wird das PGR-Wochenende (wieder) begleiten. Mit ihm werden im Vorfeld Fragen geklärt, um die Zielsetzung zu konkretisieren.
- Das Thema „Familienzentrum“ wird noch nicht mit aufgegriffen.
- Stephan Kolz erfragt bei Fr. Trautwein Details zu den 3 Wohngebieten (ca. 500 Wohneinheiten) an. Es geht v.a. um die genaue Anzahl der Wohneinheiten, die Auslegung (Familien, Singels), Mieten/ Kaufen und Sozialwohnungen

Organisatorisches: ab 9:30 Anreise, 10:00-18:00 inhaltliche Arbeit. Sonntags: Organisatorisches und gemeinsamer Gottesdienst. Es haben sich alle zur Übernachtung angemeldet außer Judith Welschhof. Bardo Zöller muss samstags um 18:00 gehen, Anna Poppe kann leider gar nicht kommen. Frau Stichel und Herr Kniele werden nicht teilnehmen.

TOP 4: Sichtbarmachung der Kirche und des Schaukastens in Johannes Evangelist

Als Ideen werden eine Innenbeleuchtung der Kirche, die Turmbeleuchtung und die Schaukastenbeleuchtung angesprochen. Zur besseren Sichtbarmachung soll zukünftig die Beleuchtung des Turmes nicht nur am Wochenende, sondern auch unter der Woche erfolgen. Der Schaukasten soll jeden Nachmittag/ Abend zwischen ca. 16 (je nach Jahreszeit/ Dunkelheit) und 22 Uhr beleuchtet werden. Die Idee einer Innenbeleuchtung der Kirche nimmt Herr Kniele mit in den VWR. Weiterhin wird auch die Frage aufgeworfen, ob auch Rabanus Maurus (z.B. das Fenster) beleuchtet werden könnte. Die Frage wird vertagt.

TOP 5: Pfarrfest am 15.06.2017 in Rabanus Maurus

- Es werden in den kommenden Tagen / Wochen die üblichen Helfer (Hr. Schmidt, Hr. Oleksa, Hr. Korn,...) angesprochen. Diese werden zu einem ersten Treffen mit dem PGR-Vorstand eingeladen.
- Die KiTas bereiten für morgens einen Altar sowie für nachmittags einen Kinderprogrammipunkt vor.
- Weitere Programmpunkte werden in der nächsten Sitzung konkreter besprochen.
- Es wird aufgrund des Abrisses des Klosters einen neuen Prozessionsweg geben. Angedacht bzw. geplant ist:
 - Station 1: an der Peter-Jordan-Schule
 - Station 2: am Norma
 - Station 3: Kirche
- Sylvia Vogel wirft die Frage nach einem Blument Teppich auf. Angedacht ist ein Teppich vor dem Altar, evtl. als Motivbild zum Thema der Kommunion (Hände). Sylvia Vogel kümmert sich.

TOP 6: Verschiedenes

1. Weltgebetstag der Frauen:

4 Personen (Anna Poppe, Tine Günster, Christa Welschhof, Fr. Schulz) haben den Gebetstag vorbereitet. Dazu kamen aus unseren Gemeinden und der Emausgemeinde Leserinnen hinzu. Im nächsten Jahr bereiten die Frauen der Emausgemeinde vor, danach findet der Gebetstag in Rabanus Maurus statt.

2. Ehrenamtsfest:

Das Ehrenamtsfest wird als geselliger, gelungener und runder Abend mit einer schönen kleinen Feier für Bardo Zöller gelobt. Pfr. Simon ist besonders wichtig, dass die Arbeit, die die vielen Ehrenamtlichen einbringen, sichtbar gemacht wird. Es gibt zu dem Abend auch viele positive Rückmeldungen aus der Gruppe der Gäste. Festgehalten werden kann, dass allein die ungezwungene Begegnung als etwas sehr Wichtiges gesehen wird. Für nächstes Jahr soll Ähnliches geplant werden.

3. Flüchtlingshilfe:

Der eingerichtete runde Tisch zur Flüchtlingshilfe im HaMü ist nicht richtig in Gang gekommen. Das liegt vermutlich an verschiedenen Aspekten: die Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen in der Peter-Jordan-Schule war schwierig; Es handelt sich bei den Beteiligten am runden Tisch nicht um Profis in der Flüchtlingshilfe; Es gibt nur begrenzte hauptamtliche Ressourcen. Außer in Einzelfällen ist kein wirklicher Austausch zwischen den Flüchtlingen und den Stadtteilbewohnern zu Stande gekommen. Es bleibt die Frage offen, ob diese Form des runden Tisches richtig und sinnvoll ist.

4. Es gibt seit kurzer Zeit einen Krabbelkreis mit ca. 10 Frauen (donnerstags).
5. Es ist eine engere Zusammenarbeit mit der Pfarrer-Landvogt-Hilfe geplant. Immer wieder klopfen Menschen an den Türen der Kirche, die Hilfe erbitten.
6. Einladung und Erinnerung zur Spätschicht in der Fastenzeit: mittwochs um 20 Uhr.
7. Impulse in der Fastenzeit für junge Frauen: Wer interessiert an den Impulsen ist, darf Anna Poppe gerne eine Mail schreiben.

TOP 7: Schlusseggen und Ende der Sitzung

Nächste Sitzung: Mittwoch, 10.05.2017, 20:00 in der Messdienersakristei